

Felsenschwalben-Brut *Ptyonoprogne rupestris* im Oberallgäu

Am 5. Juni 1981 fielen Herrn H. REICHART in einem Steinbruch am Fuße des Grünten (nördlich von Burgberg bei Sonthofen) unter Mehl- und Rauchschalben zwei Felsenschwalben auf. Den bereits vermuteten Brutplatz konnte ich am 20. Juni ausfindig machen. Das Nest befand sich 7–8 m über dem Boden unter einem Felsüberhang in einem Teil des Steinbruchs in dem nicht abgebaut wurde. Auf dem Nest, das sich in einem nach NNW exponierten Wandteil befand (ca. 730 m NN), saß eine Felsenschwalbe, der in der Nähe insektenjagende Partner flog gelegentlich das Nest an.

Am 24. Juni beobachtete ich zusammen mit Herrn A. FEURER das Felsenschwalben-Paar bei der Fütterung ihrer – in der Zahl nicht feststellbaren – Jungen. Obwohl dies wahrscheinlich der erste Brutnachweis der Felsenschwalbe aus dem Oberallgäu sein dürfte (zumindest aus neuerer Zeit), ist jedoch zu vermuten, daß diese unscheinbare Singvogelart auch noch anderen Orts in unseren Bergen (vereinzelt) brütet!

Dietmar Walter, An der Gasse 18, 8961 Börwang

Birkenzeisige *Acanthis flammea* mit Jungen in München

Am 14. Juni 1982 nachmittags machte mich meine Tochter Doris auf Vogelrufe in unserem Garten in München-Obermenzing aufmerksam. Gerade vom Wallis zurück, klang es in unseren Ohren ähnlich den dort täglich gehörten Birkenzeisigflugrufen.

Wir konnten dann in unseren Pflaumen- und Zwetschgenbäumen, die sehr stark von grünen Blattläusen befallen waren, ein Birkenzeisig ♀ und drei Junge beobachten. Die Jungen wurden teils noch gefüttert, teils pickten sie selber die Blattläuse ab. Während der Nahrungsaufnahme und beim Flug von Baum zu Baum hörten wir ständig ein Gemisch aus Bettelrufen der Jungen und flugrufähnlichen Lauten des Weibchens. Bei der Futtersuche verhielten sich die Jungvögel sehr hektisch und rastlos. Das ständige Bettelgeschrei war laut und weit zu hören. Waren die Jungen satt, folgte eine kleine Ruhepause in Gipfelnähe, wobei sie lautlos, nicht allzu weit voneinander entfernt, auf einem Ast saßen, sich sonnten und putzten. Das ♀ entfernte sich dann immer für kurze Zeit und wurde bei seiner Rückkehr lautstark begrüßt und bedrängt. Das ♂ war bis dahin weder zu sehen noch zu hören.

Bis zum 22. Juni, einige Tage ausgenommen, ließen sich diese 4 Birkenzeisige beobachten.

Am 22. Juni nachmittags gegen 15.30 Uhr konnte mein Mann ein Birkenzeisigmännchen beobachten, das auf einer abgestorbenen Birke des Nachbargartens saß. Es sang von dieser Warte aus und führte einmal einen kurzen Singflug vor.

Erst am 25. Juni hörte ich dann wieder Flugrufe eines Birkenzeisigs im dichten Erlengebüsch, etwa 300 m südwestlich unseres Grundstückes, im neuangelegten „Durchblickpark“.

Am 27. Juni beobachtete ich am Vormittag einen jungen Birkenzeisig, der allein und ohne Lautäußerungen in einem Kirschbaum des Nachbargartens nach Nahrung suchte. Ein paar Stunden später sah ich 2 Junge zusammen, ebenfalls ohne Rufe, in einer Lärche auf Futtersuche. Vom Weibchen war nichts zu entdecken.

Am selben Tag gegen 15.00 Uhr beobachteten mein Mann und ich ein singendes Männchen in einer unserer Birken. Es flog dann in westlicher Richtung in die Nachbarsiedlung an der Paganinistraße, wo wir es noch zweimal beobachten und singen hören konnten. Es sang jedesmal aus dem Gipfelbereich 20–25jähriger Birken. Es wechselte dann über eine Reihenhäuserzeile in den Durchblickpark und kam nach einiger Zeit wieder zu seiner Singwarte zurück. Der Gesang bestand hauptsächlich aus einem zarten, leise rollendem Schnurren, unterbrochen von härteren Rufen, ähnlich den Flugrufen. Gegen Abend zu konnte unsere Tochter wieder die Jungen selbständig auf Futtersuche beobachten.

Am Montag, den 28. Juni, konnte ich mit Dr. Wüst einen jungen Birkenzeisig im Nachbargarten bei der Gefiederpflege beobachten und Flugrufe von einem Altvogel registrieren. Ebenfalls ein Jungvogel saß blattlauspickend in unserem Pflaumenbaum. Am Nachmittag konnte ich ständig einen jungen Zeisig am Vogelbecken beobachten. Er badete mehrere Male und putzte sich dazwischen ausgiebig. Gegen Abend flog er öfters auf den Boden und pickte auf der Erde.

In den folgenden Tagen habe ich öfters einen Jungvogel allein, 2 Jungvögel immer zusammen gesehen, auch Flugrufe von den Altvögeln gehört.

Die letzte Beobachtung (ein ♂) war am 8. August.

Anneliese Noë, Höhenkircherstraße 9, D-8000 München 60

Massendurchzug von Bergfinken *Fringilla montifringilla* am Ammersee Anfang Dezember 1982

Am 6. Dezember 1982 wurden meine Fau und ich im östlichen Seebereich etwa zwischen Breitbrunn und Stegen eines Bergfinkenzugs ansichtig, wie uns solcher bisher nie vorgekommen war. Gegen 11 Uhr am Ufer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [22_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Noe Anneliese

Artikel/Article: [Birkenzeisige Acanthis flammea mit Jungen in München
110-111](#)